

Protokoll der Kreisversammlung des Schachkreises Zugspitze
am 16. April 2018 in Puchheim (Gasthaus „Bürgerstuben“,
Bürgermeister-Ertl-Str. 7, 82778 Puchheim)

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung (mit Totengedenken)
2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des letzten Protokolls und Wahl des Protokollführers
4. Genehmigung, ggf. Änderung der Tagesordnung
5. Bericht des Vorstandes
 - a. Vorsitzender
 - b. Weitere Vorstandsmitglieder
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache zu den Berichten
9. Entlastung des Vorstandes und der Kasse für das Geschäftsjahr 2017
10. Satzungsänderungen (entfällt)
11. Wahl der Kassenprüfer
12. Anträge (u.a. zu den Kreisordnungen)
 - a. Vorverlegung des Beginns der Seniorenkreisliga von 14.00 auf 10.00 Uhr
 - b. Erwerb eines Wanderpokals für die U12- und U16-Kreisliga
13. Verabschiedung des Haushalts 2018, Planung für das Geschäftsjahr 2019
14. Ehrungen
15. Verschiedenes
16. Sitzungsende

Anwesend: vgl. Anwesenheitsliste
Leitung: Marcus Steiner
Beginn: 19:09 Uhr
Ende: 22:07 Uhr

TOP 1

Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden Marcus Steiner.

TOP 2

Anwesende: vgl. Anwesenheitsliste (23 Personen)

Stimmverhältnisse

Vereine	Vorstand	Summe
48	9	57

Feststellung der Beschlussfähigkeit durch Marcus Steiner.

TOP 3

Einstimmige Genehmigung des Protokolls der Kreisversammlung 2017.
Christoph Schöner wird einstimmig zum Protokollführer bestellt.

TOP 4

Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 5

Bericht des Vorstandes

1. Vorsitzender Marcus Steiner
Marcus Steiner resümiert das vergangene Jahr als „unglaublich ruhig“. Der Spielbetrieb verlief reibungslos; er dankt Klaus Gießbach für seine hervorragende Arbeit.
Ebenso dankt er Christian Krüger für seine Leistung als Jugendleiter.
Aus dem Bezirk Oberbayern sei berichtenswert, dass dort eine neue Turnierordnung verabschiedet wurde. Steiner kündigt an, dass auch die Kreisturnierordnung stilistisch überarbeitet werden soll; hierfür soll eine Kommission gebildet werden.
Er dankt dem Kassier und dem Schriftführer sowie dem Seniorenwart. Der Seniorenspielbetrieb laufe rund, v.a. auch im Vergleich mit dem Spielbetrieb in den Bezirken Oberbayern und München.
2. Vorsitzender Thomas Lengfeld
Thomas Lengfeld berichtet, dass es auch im vergangenen Jahr keine besonderen Vorkommnisse gegeben habe.

In der Jugendarbeit unterstützte er Christian Krüger, der aber die Aufgabe überwiegend selbst gestemmt habe. Auch dessen Vorgänger Hans Kobert sei unterstützend tätig gewesen. Er dankt Alexander Fischer-Brandies für seine Hilfe beim Jugendturnier der Kreiseinzelmeisterschaft sowie dem TV Tegernsee für die Ausrichtung der Endrunde der U12-Kreisliga.

3. 1. Spielleiter Dr. Klaus Grießbach

Klaus Grießbach dankt seinem Vorgänger Robert Siller für die geordnete Übergabe. An der Kreiseinzelmeisterschaft nahmen wieder knapp 200 Spieler teil. Er verweist darauf, dass die obb. Einzelmeisterschaft in dieser Saison vom SC Gröbenzell ausgerichtet wird.

Er referiert die Ergebnisse der vom Schachkreis ausgerichteten Ligen.

Auch weiterhin geringes Interesse konstatiert er für folgende Turniere: Dähne-Pokal (nur 6 Teilnehmer), 4er-Pokal (7 Mannschaften), sowie Blitz- und Schnellschachmeisterschaften (überhaupt kein Interesse).

In der gleich anschließenden Diskussion schlägt Hans Kobert vor, den 4er-Pokal erst nach Ende der Saison auszutragen; Alexander Fischer-Brandies wendet ein, dass die meisten Spieler froh seien, wenn die Saison beendet ist, und deswegen das Interesse hierdurch kaum gesteigert werden kann. Fritz Absmeier schlägt vor, hierzu eine Umfrage durchzuführen.. Marcus Steiner weist darauf hin, dass die Situation in anderen Kreisen ähnlich sei und führt das geringe Interesse auch darauf zurück, dass der Terminkalender des Schachkreises Zugspitze ohnehin schon ziemlich dicht gefüllt sei.

4. Seniorenwart Heinz Kozlowski

Die Kreis-Seniorenliga verlief auch in der vergangenen Saison reibungslos. Allerdings sei bedauerlich, dass weder der Sieger noch sein Vertreter auf oberbayerischer Ebene weiterspielen wollte. Andreas Ruf (SK Germering) erläuterte, dass die Anfrage bzgl. einer Teilnahme auf obb. Ebene so kurzfristig kam, dass eine Planung nicht mehr möglich war. Marcus Steiner stellt die generelle Frage, warum das Interesse am überregionalen Spielbetrieb so gering ist. Fritz Absmeier (SC Starnberg) erläutert im konkreten Fall, dass die Spieler des SC Starnberg im Fall der Teilnahme am Samstag und Sonntag hätten spielen sollen, wozu die Neigung gering war.

5. Jugendwart Christian Krüger

Christian Krüger berichtet, dass die Zahl der an der U12-Kreisliga teilnehmenden Mannschaften rückläufig ist (10 Mannschaften nach 13 im der Vorsaison), während die U16-Kreisliga mit 9 Mannschaften wieder gut besetzt war. Weitere U16-Mannschaften aus dem Kreis spielen außerdem in der obb. Bezirksliga, die wieder vom TV Tegernsee gewonnen wurde.

Bei Einzeltournieren gingen fast alle obb. Titel an Teilnehmer aus dem Schachkreis, auf bayerischer Ebene gewann zwei Spieler aus dem Kreis den Titel (U10: Aurelian Krüger, U12: Maximilian Stepanov).

Fritz Absmeier berichtet, dass der SC Starnberg in der vergangenen Saison die Jugendarbeit wieder aufgenommen hat.

6. Datenschutzbeauftragter Gernot Bothe

Gernot Bothe weist alle Anwesenden darauf hin, dass ab Mai die europäische Datenschutzgrundverordnung gelten wird. Unklar sei dabei, ob auch Schachpartien dadurch geschützt werden; Anlass für diese Frage war die Absicht eines Vereins der B-Klasse, laufende Partien im Internet zu übertragen. Er werde in Kürze an einer Schulung

des BLSV zur DSGVO teilnehmen und Kreis und Vereine über die Ergebnisse informieren.

TOP 6

Bericht des Schatzmeisters Wolfgang Romberger

Der Kassenstand beträgt beim Abschluss 2017 ca. 11.300,- € (Giro-Arbeits-Konto ca. 5.800,- €, Aktiv-Sparkonto ca. 5.500,- €), ist also weiterhin enorm hoch.

Die Zahlungsmoral bei den Kreis-Rechnungen (im November 2017 gestellt) hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht gebessert; die letzte Überweisung ging erst im März 2018 ein.

Insgesamt ergab sich ein leichtes Minus, da 2017 nicht alle Kreisumlagen bezahlt wurden. Andererseits wurde ein 2017 erstmals eingestellter Förderbetrag in Höhe von 500,- € (für außergewöhnliche Leistungen etc.) nicht ausgegeben

Marcus Steiner fordert die Anwesenden auf, sich sinnvolle Projekte zu überlegen, um den Kassenstand zu verringern, und Vorschläge direkt dem Kassier mitzuteilen. Wolfgang Romberg sieht Projekte für die Jugendarbeit in jedem Fall als sinnvolle Ausgabe an. Thomas Sörgel regt an, Vorbereitungskurse für die Bezirksmeisterschaft und die bayerische Meisterschaft zu veranstalten. Hans Kobert schlägt vor, die Ausrichterzuschüsse zu erhöhen. Christian Krüger gibt zu bedenken, dass zwangsläufig ein Überschuss entstehen muss, wenn ständig in den Haushaltsplan eingestellte Posten nicht abgerufen werden; deshalb sei zu überlegen, nicht abgerufene Posten anders zu verteilen, indem z.B. Trainer für Jugendliche vom Kreis mitfinanziert werden. Christoph Schöner erinnert an ein Projekt aus dem Jahr 2011, einen Kreiskader zu bilden, doch wendet Thomas Sörgel hiergegen ein, dass die in Frage kommenden Jugendlichen ohnehin kaum mehr Zeit hierfür in Anbetracht der vielen Termine hätten.

Im Vorgriff auf TOP 13 stellt Wolfgang Romberger kurz den Haushaltsplan für 2018 vor. Er geht von Einnahmen in Höhe von 3.043,- € und Ausgaben in Höhe von 3.102,- € aus.

TOP 7

Bericht der Kassenprüfer

Matthias Schmidt (SC Wolfratshausen) berichtet, dass die Kasse und Buchführung von ihm und Helmut Hußl (SF Puchheim) geprüft und für vorbildlich befunden wurden. Es gab keine Beanstandungen. Er stellt den Antrag auf Entlastung des Kassiers.

TOP 8

Aussprache zu den Berichten

Keine Wortmeldungen.

TOP 9

Entlastung des Vorstandes und der Kasse

Ein Antrag auf Sammelentlastung wird einstimmig angenommen.

Der von Thomas Sörgel eingebrachte Entlastungsantrag wird einstimmig angenommen.

TOP 10
Satzungsänderungen

Entfällt, da keine Anträge.

TOP 11
Wahl der Kassenprüfer

Matthias Schmidt (SC Wolfratshausen) und Helmut Hußl (SF Puchheim) werden vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung einstimmig. Beide nehmen die Wahl an.

TOP 12
Anträge

- a. Vorverlegung des Beginns der Seniorenkreisliga von 14.00 auf 10.00 Uhr
Eingebracht von W. Nelson (SF Bad Tölz)
Peter Kreutner (TuS Fürstenfeldbruck) berichtet, dass bei einer von ihm unternommenen Umfrage unter den Teilnehmern der Seniorenkreisliga die meisten für die Beibehaltung eines Spielbeginns um 14.00 Uhr votiert hätten; er schläge deshalb vor, den Termin beizubehalten, aber informell zu dulden, wenn bei beiderseitigem Wunsch schon um 10.00 Uhr begonnen wird. Fritz Absmeier ergänzt, dass auch vom SC Starnberg ein Beginn um 14.00 Uhr bevorzugt wird. Thomas Sörgel berichtet, dass die ursprüngliche Idee des Beginns um 14.00 Uhr war, gemeinsam mit der U16-Kreisliga zu spielen; Christian Krüger wendet hiergegen ein, dass dann Senioren als Betreuer der Jugendlichen ausfallen würden, und plädiert dafür, eine terminliche Koinzidenz zu vermeiden.
Der Antrag wird bei zahlreichen Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.
- b. Erwerb eines Wanderpokals für die U12- und U16-Kreisliga
Der Vorstand wird einstimmig beauftragt, geeignete Pokale zu erwerben.

Peter Kreutner wünscht, dass Anträge auf der Homepage des Kreises publiziert und nicht nur per Email an die Postempfänger versandt werden.

TOP 13
Verabschiedung des Haushalts 2018, Planung für das Geschäftsjahr 2019

Die Erläuterung des Haushaltsplans erfolgte bereits unter TOP 6.
Der Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.

TOP 14
Ehrungen

Kurt Ewald hat eine Liste der zu ehrenden Persönlichkeiten zusammengestellt und an Marcus Steiner übergeben.

Marcus Steiner erfragt hierzu die Meinung der Anwesenden.

Es besteht allgemeine Übereinstimmung, dass Johannes von Casimir geehrt werden soll (Hans Kobert, Christoph Schöner, Thomas Sörgel).

Zugleich wird aber auch gefordert, eine Inflation von Ehrungen zu vermeiden, da dies abwertend wirken würde (Thomas Sörgel, Wolfgang Romberger).

TOP 15

Verschiedenes

- a. Christoph Schöner weist darauf hin, dass im Schachkreis Zugspitze 8 von 27 Vereinen einen Altersdurchschnitt von über 50 Jahren haben und stellt die Frage, welche Hilfestellung der Kreis den betroffenen Vereinen geben kann, um jüngere Mitglieder zu gewinnen.
In der folgenden lebhaften Diskussion (Gernot Bothe, Hans Kobert, Wolfgang Romberger, Peter Kreutner, Thomas Sörgel, Marcus Steiner, Franz Kramer, Alexander Fischer-Brandies, Gerhard Lettl) werden verschiedene Ursachen und Lösungsansätze besprochen.
 1. Schach ist für viele Jugendliche nur „Zweitsport“, der hinter einer anderen Sportart im Konfliktfall zurücksteht. Dies führt oft dazu, dass Jugendliche nur sporadisch für Mannschaften zur Verfügung stehen, worunter die Motivation zur Gewinnung von jungen Neumitgliedern leidet (Peter Kreutner, Thomas Sörgel, Franz Kramer).
 2. Vereine auf dem Land haben oft das Problem, junge Spieler zu verlieren, sobald diese eine weiterführende Schule besuchen und dort in der Nachmittagsbetreuung sind (Franz Kramer). Thomas Sörgel vermutet, dass hier die Wiedereinführung des G9 Besserung schafft.
 3. Marcus Steiner schlägt vor, eine „Kreisvereinstagung“ und eine „Kreisjugendleitertagung“ zu veranstalten.
 4. Wolfgang Romberger verweist auf sein schon früher gemachtes Angebot, einzelne Vereine zu besuchen und zu beraten.
 5. Thomas Sörgel berichtet, dass die Deutsche Schachjugend eine Vereinsberatung plant. Er wird hierzu Informationen weitergeben, sobald er genaueres erfährt.
 6. Schulschach hat sich als taugliche Grundlage für die Gewinnung von Vereinsnachwuchs erwiesen. In Tegernsee treten 10-15 % der Schüler aus Schachgruppen dem Verein bei (Gerhard Lettl).
 7. Die finanzielle Gestaltung des Schachtrainings ist für einen dauerhaften Erfolg wichtig (Alexander Fischer-Brandies, Gerhard Lettl). Eltern sind bereit, eine dreistellige Summe für Schachunterricht zu bezahlen, wie sie es auch z.B. für Musikunterricht tun (Gerhard Lettl). So kann Kontinuität geschaffen werden.
- b. Marcus Steiner spricht Aktivitäten des Schachkreises im Internet an:
 1. Dem Kreis liege ein Angebot vor, Banner auf seiner Homepage zu schalten. Er stellt die Frage, ob dies u.U. mit den Vorgaben für die Gemeinnützigkeit kollidieren könne? Wolfgang Romberger erwidert, dass dies kein Problem darstelle.
 2. Darstellung der Vereine im WWW. Aktueller Anlass ist die Absicht des SF Topschach Gilching, Mannschaftskämpfe live zu übertragen. Klaus Griebbach verweist darauf, dass im Schachkreis Zugspitze hierfür keine Satzungsgrundlage bestehe, anders als z.B. in der Bundesliga. Marcus Steiner fordert, in jedem Fall die

Rechtsgrundlage zu prüfen, da sich hier die Möglichkeit böte, mehr Kanäle als bisher zu bedienen, um Werbung für das Schach zu machen.

- c. Georg Jocher (SK Großweil) referiert über Möglichkeiten, Jugendliche dauerhaft für einen Verein zu gewinnen. Vorbildhaft sei hierfür die Entwicklung in Österreich. Dort gebe es seit 15 Jahren eine Schulschachinitiative, es werde eine Schachralley veranstaltet (6 Termine à 2 Tage mit allen Jugendlichen aus ganz Tirol), es gebe Schachzeltlager und -camps. Die Resultate bzgl. der Vereins- und Sportartbindung seien überzeugend. Er fordert deshalb, dass der Schachkreis Zugspitze ebenfalls das Schulschach fördern und die Schachszene im genannten Sinn umformen müsse.
- d. Als Angehörige der Kommission zu stilistischen Überarbeitung werden benannt:
Dr. Klaus Griebach (1. Spielleiter)
Ulrich Sperber (2. Spielleiter)
Alexander Fischer-Brandies

Marcus Steiner
1. Vorsitzender

Christoph Schöner
Schriftführer